



Presseinformation

Nr. 230 / 2013

Kiel, Dienstag, 14. Mai 2013

Finanzen / Beamtenbesoldung

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Wolfgang Kubicki: FDP-Fraktion bringt einen eigenen Gesetzentwurf zur Beamtenbesoldung ein

Zu den aktuellen Plänen der Landesregierung zur Beamtenbesoldung erklärt der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Wolfgang Kubicki**:

„Die aktuelle Pressemitteilung von Ministerpräsident Albig und Finanzministerin Heinold ist eine erneute Provokation gegenüber den Beamtinnen und Beamten in Schleswig-Holstein. Sollten die Landesbediensteten durch die Pläne der Landesregierung zuvor ‚nur‘ schlecht bezahlt werden, so werden sie jetzt auch noch für dumm verkauft.

Denn es ist schlicht unwahr, dass ‚*die wesentliche Forderung der Gewerkschaften*‘ war, den Geltungszeitraum auf die Jahre 2013 und 2014 zu begrenzen, wie es uns Herr Albig und Frau Heinold weismachen wollen. Die wesentliche Forderung der Gewerkschaften war vielmehr die zeit- und wirkungsgleiche Übertragung des Tarifabschlusses ohne wenn und aber – und dies ist weiterhin nicht gegeben.

Die heute angekündigte kleine Änderung der bisherigen Pläne jetzt als Erfolg verkaufen zu wollen, ist mit ‚schamlos‘ schmeichelhaft umschrieben. Es ist nicht einmal ein kleiner Schritt in Richtung der eigenen Mitarbeiter. Die Landesregierung handelt aber unbeirrt getreu dem Motto: ‚Gut, dass es uns gibt – denn wer sollte uns sonst loben?‘

Die FDP-Fraktion hat deshalb heute beschlossen, einen eigenen Gesetzentwurf in den Landtag einzubringen, der die zeit- und wirkungsgleiche Übertragung des Tarifergebnisses auf die Beamtinnen und Beamten in Schleswig-Holstein gewährleistet.“